

JOHN BOYNE



SO  
FERN  
WIE  
NAH

 | KJB

»Aber ich bin doch jetzt älter«, sagte Alfie. »Ich könnte unseren Nachbarn helfen, wenn sie alle kommen und ihre Milchflaschen am Wagen auffüllen wollen.«

»Damit setze ich nicht nur meine Arbeit aufs Spiel, Alfie.«

»Na, dann leiste ich eben Mr Asquith Gesellschaft, und du füllst die Milch selber ab.«

»Tut mir leid, mein Sohn«, sagte Georgie. »Aber du bist immer noch nicht alt genug.«

Alfie seufzte. Für sein Leben gern wäre er mit seinem Vater morgens losgezogen, um mit ihm zusammen die Milch auszuliefern

und Mr Asquith zwischendurch mit Zuckerstückchen zu füttern, auch wenn das hieß, dass er mitten in der Nacht aufstehen müsste. Bei der Vorstellung, draußen auf den Straßen unterwegs zu sein und die Stadt zu erleben, wenn alle anderen noch im Bett lagen, lief ihm ein Schauer über den Rücken. Und seinem Vater zur Hand zu gehen – was gab es Besseres als das? Mindestens tausendmal hatte er schon darum gebeten, aber immer lautete die Antwort gleich: *Nein, Alfie, du bist noch zu klein.*

»Erinnerst du dich noch daran, wie du fünf warst?« fragte Alfie.

»Und ob, mein Sohn. Das war das Jahr, in dem mein alter Herr gestorben ist. Ein hartes Jahr war das.«

»Wie ist er denn gestorben?«

»In der Mine.«

Alfie dachte nach. Er kannte nur einen Menschen, der gestorben war. Kalenas Mutter, Mrs Janáček, sie hatte Tuberkulose gehabt. Das Wort konnte Alfie schon buchstabieren. *T-u-b-e-r-k-u-l-o-s-e*.

»Und was war dann?«, fragte er.

»Wann?«

»Als dein Papa gestorben ist.«

Georgie überlegte einen Augenblick und hob die Schultern.

»Tja, dann sind wir eben nach London gezogen«, sagte er. »Deine Oma hat gemeint, in Newcastle hält uns nichts mehr. Wenn wir hierherkämen, könnten wir ganz neu anfangen. Sie hat gesagt, jetzt wäre ich der Mann im Haus.« Er würfelte eine Fünf und eine Sechs, landete auf der blauen 37 und musste eine lange Leiter hinunter bis zur weißen 19. »So ein Pech aber auch«, sagte er.

»Heute Abend kannst du länger aufbleiben, oder?«, fragte Alfie, und sein Vater nickte.

»Extra für dich, jawohl«, sagte er. »Weil heute dein Geburtstag ist,

bleibe ich bis neun auf. Na, wie klingt das?«

Alfie lächelte; sonst ging Georgie spätestens um sieben Uhr zu Bett, weil er so früh zur Arbeit musste. »Ohne meinen Schönheitsschlaf bin ich zu nichts zu gebrauchen«, behauptete er immer, und wenn Margie dann lachte, sagte er zu Alfie: »Deine Mutter hat mich nämlich nur geheiratet, weil ich so ein hübscher Bursche bin. Aber wenn ich nicht eine ordentliche Mütze Schlaf kriege, dann wachsen mir dunkle Ringe unter den Augen, und ich werde kalkweiß im Gesicht wie ein Gespenst, und dann brennt